



# Resolution

## 33. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen 12. März 2011, Siegen

### **Solide Haushaltspolitik für Nordrhein-Westfalen Zukunftsverantwortung statt Schuldenpolitik**

Eine solide Haushaltspolitik ist die Voraussetzung für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land und zugleich Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber künftigen Generationen.

Wir haben in Deutschland und Nordrhein-Westfalen viel zu lange über unsere Verhältnisse gelebt. Wenn es uns nicht gelingt, die immense Verschuldung der öffentlichen Haushalte abzubauen, verwehren wir künftigen Generationen die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Spätestens seit den Erfahrungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise bemühen sich alle Regierungen in Europa um eine verantwortliche Haushaltspolitik, indem sie konsequent auf Haushaltsdisziplin setzen.

Nur die nordrhein-westfälische Landesregierung hat sich ganz bewusst für einen anderen Weg, nämlich für eine ungebremste Verschuldungspolitik, entschieden und vertritt diesen Kurs offensiv und mit Nachdruck. Frau Kraft setzt auf eine massive Neuverschuldung und bezeichnet dies als einen „vielleicht mutigen, aber notwendigen neuen Ansatz“.

Für 2010 kann sie bereits auf einen traurigen Rekord verweisen: Mit 7,1 Milliarden Euro hat sie die höchste Neuverschuldung in der Geschichte Nordrhein-Westfalens zu verantworten – und das in einer Zeit wirtschaftlichen Aufschwungs.

Eine solche Politik zeugt aus unserer Sicht weder von Mut noch von Verantwortung. Die Schulden, die wir heute machen, müssen unsere Kinder und Enkelkinder mit Zins und Zinsseszins zurückzahlen. Die rot-grüne Landesregierung nimmt nachfolgenden Generationen ihre Zukunftschancen und fügt der Wirtschaft in unserem Land damit schweren Schaden zu.

Frau Kraft hat als erste Regierungschefin Verschuldung ausdrücklich zu ihrem Regierungsprinzip gemacht.

Die CDU lehnt diesen Politikansatz mit Nachdruck ab.

Die CDU-geführte Landesregierung hat unter Federführung von Helmut Linssen selbst in einer schweren Wirtschaftskrise den Haushalt erfolgreich konsolidiert. Umso leichter sollte dies in einer Zeit wirtschaftlichen Aufschwungs fallen. Konsolidieren und politische Schwerpunkte setzen sind keine Gegensätze. Wir haben zwischen 2005 und 2010 über 1 Milliarde Euro jährlich zusätzlich in Lernen und Kinder investiert.

Wir fordern Frau Kraft auf, ihre Verschuldungspolitik unverzüglich zu beenden. Nordrhein-Westfalen braucht einen soliden Haushalt.